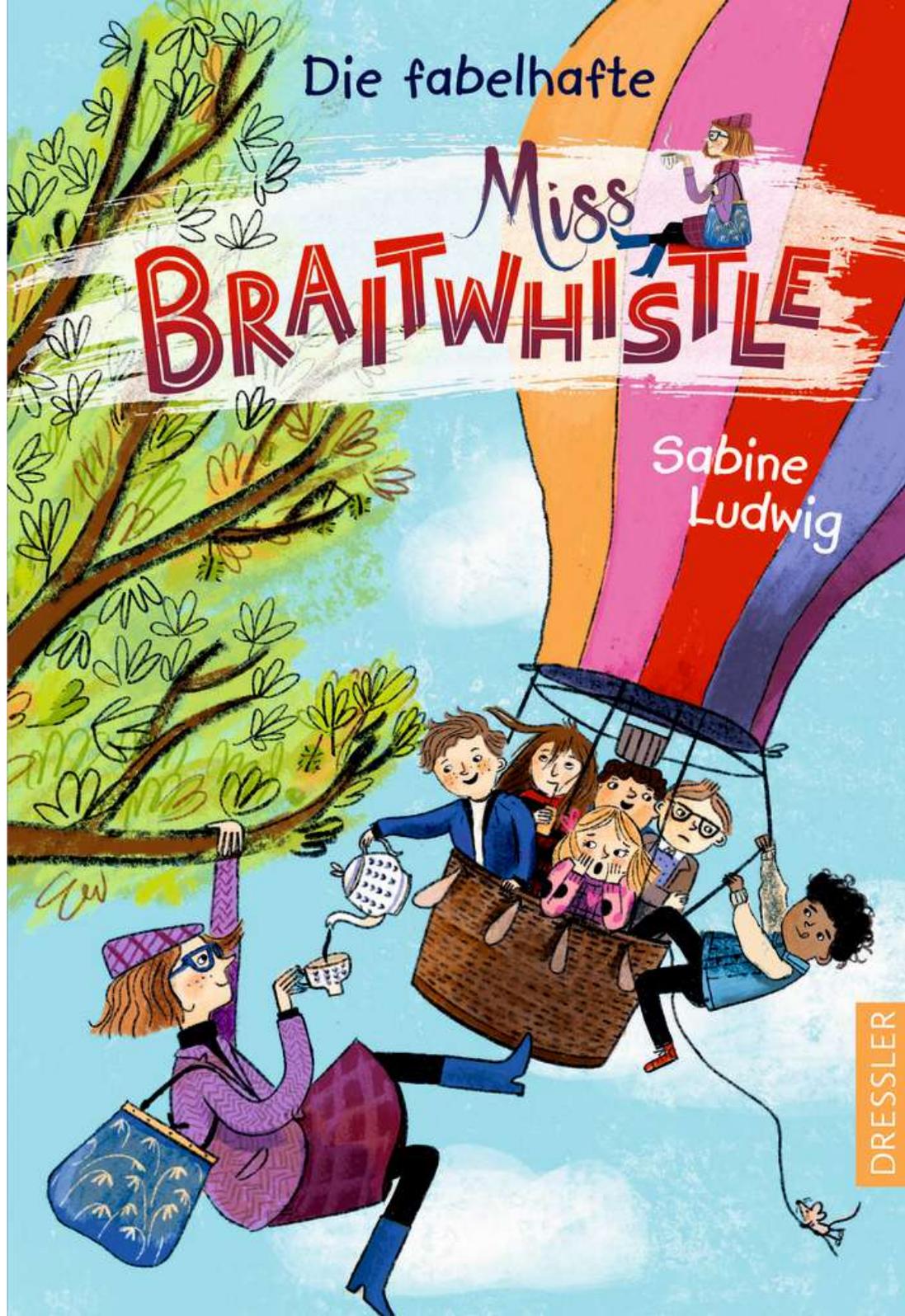


Die fabelhafte

Miss
BRAITWHISTLE

Sabine
Ludwig



DRESSLER



2. KAPITEL

Hugo hängt fest

Am Montag waren wir alle sehr aufgeregt, weil ja der Inspektor von der Schulpolizei kommen sollte. Als ich mit Aki in die Schule kam, stand direkt hinter der Tür Herr Pommerenke mit einem Lappen. »Füße hoch!«, rief er, und wir mussten ihm unsere Sohlen hinhalten, damit er sie abwischen konnte.

Der Boden war so blank, dass man sich fast drin spiegeln konnte. Und er war auch glatt wie ein Spiegel. Aki hätte fast die Leiter umgerissen und mit der Leiter Herrn Fischli, denn der stand drauf und nagelte ein Schild übers Lehrerzimmer, auf dem *Lehrer- und Lehrerinnenzimmer* stand.

Für uns war das Schild sicher nicht gedacht, denn wir wissen ja, wo das Lehrerzimmer ist und unsere Lehrerinnen natürlich auch, es konnte also nur für den Inspektor sein. Herr Fischli hatte bestimmt Angst, der könnte sich sonst verlaufen. Vielleicht hatte er das ja auch schon, denn ein Polizist war nirgendwo zu sehen.

»Franz, Aki, ab mit euch in die Klasse!«, rief uns Herr Fischli von der Leiter aus zu. »Setzt euch auf eure Plätze und dann will ich keinen Mucks von euch hören. Verstanden?«

Wir gingen in die Klasse, aber wir setzten uns natürlich nicht hin und so richtig leise waren wir auch nicht.

Hugo hatte von zu Hause Handschellen mitgebracht und fuchtelte damit herum. »Bestimmt hat der Inspektor nur ein Paar dabei, aber das reicht ja nicht für euch alle.«

»Für dich schon!«, hat Aki gerufen und Hugo die Handschellen aus der Hand gerissen. Es machte »klack«, und dann hatte Hugo die eine am Handgelenk, die andere machte Aki am Heizungsrohr fest.

Hugo hat getobt. »Wartet nur, wenn der Inspektor kommt!«

Annalisa hing am Fenster und hat nach Frau Taube Ausschau gehalten. Frau Taube kommt immer über den Hof, weil da auch der Parkplatz ist. Als sie sie gesehen hat, hat Annalisa das Fenster aufgemacht und rausgerufen: »Frau Taube! Frau Taube! Aki hat Hugo an die Heizung gefesselt!«

Hugo hat laut gebrüllt: »Hilfe! Hilfe, Polizei!«

Henni hat an ihrem Trinkpäckchen genuckelt und wie immer nichts kapiert. Und Max hat in aller Seelenruhe sein Frühstück ausgepackt.

Hugo hat an den Handschellen gezerrt und so doll am Heizungsrohr gerüttelt, dass das Ventil abgebrochen ist und jede Menge Wasser rauskam.

Ich hab das andere Fenster aufgerissen und gerufen: »Frau Taube, schnell! Wir werden überschwemmt!«

Und Hugo hat geschrien: »Ich ertrinke gleich!«

Frau Taube ist endlich zum Fenster gekommen, aber genau in dem Moment hat Hugo seinen Finger auf das Ventil gedrückt, und das Wasser ist an der Seite rausgespritzt und hat Annalisa nass gemacht. Die ist vom Fenster weggesprungen und das ganze Wasser hat Frau Taube abgekriegt. Sie stand erst eine Weile da und wurde immer nasser, dann hat sie sich plötzlich umgedreht und ist über den Hof gegangen,

erst langsam, dann immer schneller, und zum Schluss ist sie gerannt, als wäre der Teufel hinter ihr her.

Annalisa hat gleich angefangen zu heulen, aber nicht weil Frau Taube weg war, sondern weil ihre blöde rosa Haarschleife nass gewesen ist und wie eine dünne Schnur an ihrem Kopf klebte.

»Wo will die Taube denn hin?«, hat mich Aki gefragt.

»Vielleicht ruft sie die Feuerwehr?«, hab ich gesagt.

Hugo hat gebrüllt: »Macht mich endlich los!«

»Dann gib mir den Schlüssel«, hat Aki gesagt, und Hugo hat geheult: »Den hab ich zu Hause vergessen.«

In diesem Moment klingelte es, und wir haben uns alle schnell auf unsere Plätze gesetzt, bis auf Hugo natürlich, denn der hing ja an der Heizung.

Herr Fischli hat die Tür aufgerissen: »Was ist denn hier für ein Radau? Ich hab doch gesagt, ihr sollt –«

Aber als er gesehen hat, dass alles voll Wasser war, hat er auf der Stelle kehrtgemacht und ist mit Herrn Pommerenke zurückgekommen. Herr Pommerenke hatte eine Zange und einen Eimer dabei.

Zuerst stellte er den Eimer unter das Rohr und dann knipste er die Handschellen durch. Das ging ganz leicht, die waren ja echt was für Babys.

»Wo ist eure Lehrerin?«, fragte Herr Fischli, als Herr Pom-

merenke mit dem durchweichten Hugo verschwunden war.

Ja, wo war unsere Lehrerin? Das hätten wir auch gern gewusst.

»Und was ist mit meiner Schleife?«, hat Annalisa gefragt und noch mehr geheult.

Aber Herr Fischli hat sich nicht für Annalisas Schleife interessiert, er wollte wissen, wo unsere Lehrerin abgeblieben ist. Ich hab mich gemeldet.

»Ja, Franz?«

»Also, Frau Taube ist über den Hof gekommen, wie immer, aber dann hat sich plötzlich umgedreht und ...«

»... und dann ist sie weggerannt!«, hat Aki gerufen. »Wir wissen auch nicht, warum.«

Herr Pommerenke kam mit einem sehr schlecht gelaunten Hugo zurück. Kein Wunder, er hatte einen rosa Pulli mit einem weißen Pony und Glitzersternchen drauf und eine viel zu große Hose an. Wahrscheinlich stammten die Sachen aus der Findekiste. Nach Schulschluss sammelt Herr Pommerenke alles ein, was so liegen bleibt, und stopft es in eine große Kiste. Wenn man was verloren hat, eine Mütze oder Jacke, dann darf man da nachschauen. Als ich mal meinen Turnbeutel gesucht und in die Kiste geguckt hab, lag da drin sogar eine Unterhose mit Marienkäfern drauf, die nicht